LICHTUNG Eichholz

Dezember 2024

Liebe Freunde, liebe Gönnerinnen und liebe Interessierte

Seit drei Jahren begleiten wir junge Menschen in seelischen Krisen. Gehen mit ihnen durch diese zerbrechliche Zeit der Umwandlung, gestalten eine möglichst umfassende therapeutische Begleitung und suchen – wenn die neuen Kräfte zu keimen beginnen – gemeinsam nach dem Weg in die Welt hinein. Dankbar blicken wir auf lehrreiche und bewegende Begegnungen mit den jungen Menschen zurück. Oft sind wir an neue Grenzen gestossen, deren Überwindung wir rückblickend nicht missen möchten.

Mit der Aufnahme von Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren ist die gesetzliche Verpflichtung zur Form der Familien- oder Heimpflege verbunden. Wir haben uns vor drei Jahren für zwei Pflegefamilien entschieden, im Bewusstsein, dass der Beitrag des Kantons unsere Kosten nicht decken kann. Zusätzlich haben wir versucht, die therapeutische Begleitung über andere staatliche Quellen, Spenden und Beiträge der Eltern zu finanzieren. Dies ist uns bis anhin gelungen, hat aber vermehrt zu Diskussionen mit dem für uns zuständigen Amt geführt, da wir aus seiner Sicht einem Heim entsprechen, ohne die dafür notwendige Anerkennung zu besitzen. So mussten wir einen Rückgang der Zuweisungen hinnehmen in einer Zeit, da dem Kanton Zürich die Plätze für Jugendliche in seelischen Krisen fehlen und er sein Angebot erweitern wird.

Zeitgleich mit dieser Entwicklung läuft die Planungsphase unseres Ersatz-Neubaus für das alte Lagerhaus. Damit sollen die therapeutischen Möglichkeiten erweitert und die Begleitung von mehr Jugendlichen durch eine grössere und vielfältigere Lebensgemeinschaft möglich werden. Neben zusätzlichem Wohnraum für Jugendliche und Mitarbeitende wird er für Menschen jeden Alters mit Bedarf nach einer biografischen Umwendung, für pensionierte Menschen, die mithelfen und mit(er)leben möchten, und Menschen im letzten Lebensabschnitt eine Unterkunft bieten. Ebenfalls geplant sind ein Saal für kulturelle Veranstaltungen sowie Seminar- und Klassenlagerräume.

Der Rückgang der Anfragen, der geplante Neubau, die Suche nach einer wesensgemässen Finanzierung und die Gespräche mit dem kantonalen Amt haben in den vergangenen Monaten zu einer intensiven Auseinandersetzung über die zukünftige Ausrichtung dieser Initiative geführt. Nach diesem klärenden Prozess haben wir zwei Entscheidungen gefällt: Im alten Bauernhaus werden wir ein Kleinheim für die Begleitung von vier Jugendlichen aufbauen, und im westlichen Hausteil wird es weiterhin eine Pflegefamilie für zwei Jugendliche sowie einen betagten Menschen geben.

Zudem möchten wir für alle jungen Menschen, bei denen die Finanzierung des Aufenthalts nicht vom Staat übernommen wird, eine spendenbasierte Grundfinanzierung aufbauen. Das bedeutet, dass die therapeutische Begleitung – anders als beispielsweise die Verpflegung – als Teil des Geisteslebens über Schenkungsgelder von denjenigen Menschen finanziert wird, die dieses Angebot als notwendig erachten. Dadurch würde die Finanzierung über Steuergelder, welche keine freien Zuwendungen sind, aufgehoben, und zugleich könnte das unselige Band, welches die Finanzierung an den erkrankten Menschen bindet, aufgelöst werden. Davon sind wir noch weit entfernt, weshalb wir intensiver in diese Richtung aktiv werden möchten.

So ergeben sich durch diese Neugestaltung drei unterschiedliche Herausforderungen: ein Ringen um eine Heimstruktur, die dem Motiv der Initiative förderlich sein kann, ein Beziehungsaufbau mit möglichst vielen Menschen, um eine wesensgemässe Finanzierung zu ermöglichen, und eine Vervielfältigung der Lebensformen durch den geplanten Neubau.

Momentan leben drei junge Menschen bei uns, von denen für zwei die Leistungen nicht ausreichend finanziert werden können. Damit sie längerfristig bleiben und auch neue dazukommen können, suchen wir Menschen, die durch ihre Unterstützung dieses Angebot ermöglichen und dazu beitragen, dass die angestrebten gesundenden Formen schrittweise bis hin zur Finanzierung realisiert werden können. Falls Sie im kommenden Jahr in diesem Sinne einen Beitrag leisten möchten, sind wir Ihnen sehr dankbar. Hilfreich für unsere Planung ist, wenn Sie die beiliegende Unterstützungsabsicht mit dem von Ihnen gewählten Betrag an uns zurücksenden. Die Spenden gehen an die gemeinnützige Jugendhof-Stiftung und können von den Steuern abgezogen werden. Wir gehen davon aus, dass wir im kommenden Jahr für die therapeutische Arbeit in dieser Umgestaltungszeit jeden Monat ungefähr 12 000 Franken an Zuwendungen benötigen werden.

Auch im nächsten Jahr möchten wir ein geselliges Sommerfest feiern sowie kleinere kulturelle Anlässe und Kolloquien zu aktuellen Themen durchführen. Die genaueren Angaben dazu finden Sie in den kommenden Monaten auf unserer Website unter der Rubrik «Veranstaltungen». Wir freuen uns, möglichst viele von Ihnen bei einem dieser Anlässe begrüssen zu dürfen.

Sie werden in den kommenden Monaten bemerken, dass sich der Name zu «Jugend-Lichtung Eichholz» erweitert hat. Da die Gestaltung des Logos noch nicht abgeschlossen ist, wird es noch eine Weile dauern, bis alles im neuen Gewand erscheinen wird.

Wir wünschen Ihnen eine innerlich warme und helle Weihnachtszeit und danken Ihnen für das Mittragen dieses Jugendimpulses.

Im Namen des Projekt-Teams

Witiko Vassella

Lichtung Eichholz
043 543 81 05

Eichholzstrasse 156
CH-8623 Wetzikon

info@lichtungeichholz.ch
www.lichtungeichholz.ch